Finanzierungsarten



Woher das Geld kommt, was es kostet und wie die Bank sich absichert

Vorlesungsfolien · kostenloser Download

Kapitel 2, Teil 2 im Überblick

9

Abschnitte (ÜB S. 52–62)

21

von 23 Prüfungen mit Finanzierungsfragen (ganzes Kapitel 2)

20,6 %

der Fach-5-Punkte für Kapitel 2, im Schnitt 11 Punkte je Prüfung

Was Sie erwartet

- Außen-/Innen-, Eigen-/Fremdfinanzierung sicher einordnen
- Beteiligungsfinanzierung, stiller Gesellschafter, Kapitalerhöhung der AG
- Zins- und Tilgungspläne mit Disagio und tilgungsfreiem Jahr
- Lieferantenkredit, Kreditsicherheiten, Leasing, Factoring, Innenfinanzierung

Häufig in 23 Prüfungen

Kurzfristige Kredite, Lieferantenkredit	9×
Kreditsicherheiten, Rating	7×
Leasing	6×
Beteiligungsfinanzierung	6×
Langfristige Darlehen	5×
Innenfinanzierung, Mezzanine	je 3×
Fördermittel, Factoring	2× / 1×

Fahrplan durch Kapitel 2, Teil 2

2.5	**Finanzierungsarten im Überblick**	Mittelherkunft · Rechtsstellung · Fristigkeit · EK gegen FK
2.6	**Kurzfristige Kreditfinanzierung**	Lieferantenkredit und Skonto · Kontokorrent · Anzahlung · Aval
2.7	**Langfristige Kreditfinanzierung**	Fälligkeits-, Raten-, Annuitätendarlehen · Disagio · tilgungsfreies Jahr
2.8	**Fördermittel**	Förderdarlehen · Zuschüsse · Bürgschaften · Hausbankprinzip
2.9	**Leasing**	Operating/Finance · Zurechnung · Kostenvergleich mit Kreditkauf
2.10	**Factoring und Sonderformen**	drei Funktionen · echt/unecht · Kosten-Nutzen · Mezzanine
2.11	**Kreditsicherheiten und Rating**	Personal-/Realsicherheiten · akzessorisch/fiduziarisch · Rating
2.12	**Beteiligungsfinanzierung**	Rechtsformen · Gesellschafterrechte · stiller Gesellschafter · Kapitalerhöhung
2.13	**Innenfinanzierung**	Selbstfinanzierung · Abschreibungsgegenwerte · Lohmann-Ruchti · Rückstellungen

Prüfungstipp: Der Tilgungsplan eines Annuitätendarlehens ist eine der sichersten Rechenaufgaben der ganzen Prüfung – Faktor auf sechs Stellen, letzte Zeile mit Rundungsdifferenz.

2.5

Finanzierungsarten im Überblick



Herkunft der Mittel und Rechtsstellung des Kapitalgebers

Die Matrix der Finanzierungsarten

2.5

	Außenfinanzierung Mittel fließen von außen zu	**Innenfinanzierung** Mittel aus dem Umsatzprozess
Eigenfinanzierung	**Beteiligungsfinanzierung** Einlagen, Kapitalerhöhung, stille Gesellschaft, Venture Capital	**Selbstfinanzierung** einbehaltene Gewinne, offen (Rücklagen) oder verdeckt (stille Reserven)
Fremdfinanzierung	**Kreditfinanzierung** Darlehen, Lieferanten- und Kontokorrentkredit, Kundenanzahlungen, Anleihen	**Finanzierung aus Rückstellungen** vor allem Pensionsrückstellungen bis zur späteren Auszahlung
Sonderformen	**Kreditsubstitute** Leasing, Factoring, Mezzanine-Kapital, Fördermittel und Zuschüsse	**Kapitalfreisetzung** Abschreibungsgegenwerte, Verkauf nicht betriebsnotwendigen Vermögens

Merke: Kapitalerhöhung der AG = Außen- und Eigenfinanzierung · Bankdarlehen = Außen- und Fremdfinanzierung · einbehaltener Gewinn = Innen- und Eigenfinanzierung · Pensionsrückstellung = Innen- und Fremdfinanzierung.

Eigenkapital oder Fremdkapital?

Merkmal	Eigenkapital	Fremdkapital
Rechtsstellung	Eigentümer, Gesellschafter	Gläubiger
Haftung	haftet mindestens mit der Einlage, steht in der Insolvenz hinter den Gläubigern	keine Haftung, Anspruch auf Rückzahlung
Mitsprache	je nach Rechtsform Geschäftsführung, Stimm- und Kontrollrechte	grundsätzlich keine, faktisch Einfluss über Kreditauflagen
Vergütung	Gewinnanteil, schwankt mit dem Erfolg	fester oder variabler Zins, unabhängig vom Erfolg
Steuer	Gewinnanteile aus dem versteuerten Gewinn	Zinsen sind Betriebsausgaben und mindern den Gewinn
Laufzeit, Liquidität	unbefristet, keine Tilgung	befristet, Zins und Tilgung belasten die Liquidität

Prüfungstipp: Fristigkeit als drittes Merkmal: kurzfristig bis 1 Jahr, mittelfristig bis etwa 5 Jahre, langfristig darüber – passend zur goldenen Finanzierungsregel (2.15).

2.6

Kurzfristige Kreditfinanzierung



Lieferantenkredit, Kontokorrent und Co.

Lieferantenkredit: bequem, aber teuer

Jahreszins des Lieferantenkredits (Näherung der IHK)

Skontosatz × 360 ÷ (Zahlungsziel − Skontofrist)

Rechenweg: Rechnung über 48.000 €, 2/10, netto 30

- Kreditdauer nur 30 − 10 = **20 Tage**
- Jahreszins = 2 % × 360 ÷ 20 = **36 %** (genau 36,73 %)
- Skonto: 960 € · Zahlung 47.040 €
- KK-Zinsen 10 %: 47.040 × 10 % × 20 ÷ 360 = 261,33 €
- Vorteil 960,00 − 261,33 = **698,67 €**

Merkmale

- ohne Kreditprüfung, formlos
- Sicherheit: Eigentumsvorbehalt
- Verzicht auf Skonto ist der Preis
- Skonto ziehen lohnt sich fast immer

Prüfungstipp: Die Formelsammlung und die IHK-Lösungen rechnen ohne Abzug des Skontos vom Rechnungsbetrag – also 2 × 360 ÷ 20.

Weitere kurzfristige Kredite

Kontokorrentkredit

Kreditlinie auf dem laufenden Konto, flexibel bis zum Limit, Zinsen nur auf den beanspruchten Betrag, aber hoch. Für Umlaufvermögen und Spitzen, **nicht für Anlagen**.

Kundenanzahlung

Bei Großaufträgen und Sonderanfertigungen: finanziert die Fertigung und sichert die Abnahme.

Lombardkredit

Kurzfristiger Kredit gegen Verpfändung von Wertpapieren oder beweglichen Sachen.

Avalkredit

Bank übernimmt eine Bürgschaft gegenüber Dritten, etwa Anzahlungs- oder Gewährleistungsbürgschaft, gegen Avalprovision. **Kein Geldfluss.**

Händlerfinanzierung oder Rabatt? (Service GmbH, Transporter 60.000 €)

A: 36 Raten × 1.780 € = 64.080 € · B: 8 % Rabatt, 55.200 € Ratendarlehen 3 J., 6 %, 1,5 % Provision → 55.200 + 6.624 Zinsen + 828 = **62.652 €** · B ist 1.428 € günstiger

2.7

Langfristige Kreditfinanzierung



Darlehensarten, Disagio und der Tilgungsplan

Drei Darlehensarten nach der Rückzahlung

Fälligkeitsdarlehen	Ratendarlehen	Annuitätendarlehen
Fest- oder endfälliges Darlehen: während der Laufzeit **nur Zinsen** vom vollen Betrag, Tilgung am Ende in einer Summe. Höchste Zinslast, hohe Liquiditätsbelastung am Ende.	Abzahlungs- oder Tilgungsdarlehen: **gleich hohe Tilgung** = Kreditbetrag ÷ Laufzeit. Zinsen fallen mit der Restschuld, Gesamtbelastung sinkt. Geringste Zinssumme.	**Gleich hohe Jahresleistung** aus Zins und Tilgung. Der Zinsanteil sinkt, der Tilgungsanteil steigt um die ersparten Zinsen. Gut planbar.

Annuität

$$\text{Darlehensbetrag} \times \text{Annuitätenfaktor} = K \times [i \times (1 + i)^n] \div [(1 + i)^n - 1]$$

Prüfungstipp: Für Darlehen rechnet die IHK den Annuitätenfaktor auf **sechs Nachkommastellen** – schon die vierte Stelle macht bei Millionenbeträgen Hunderte Euro aus.

Vergleich: 600.000 €, 5 Jahre, 5 % Zinsen

Jahr	Raten: Zinsen	Raten: gesamt	Annuität: Zinsen	Tilgung	Annuität	Fällig: gesamt
1	30.000	150.000	30.000	108.585	138.585	30.000
2	24.000	144.000	24.571	114.014	138.585	30.000
3	18.000	138.000	18.870	119.715	138.585	30.000
4	12.000	132.000	12.884	125.701	138.585	30.000
5	6.000	126.000	6.599	131.985	138.584	630.000
Summe	**90.000**	**690.000**	**92.924**	**600.000**	**692.924**	**750.000**

So gerechnet

- Raten: Tilgung 600.000 ÷ 5 = 120.000 € je Jahr
- Annuität: 600.000 × 0,230975 = 138.585 €
- letztes Jahr: Tilgung = Restschuld, Annuität −1 € durch Rundung

Prüfungstipp: „Zwei Gründe gegen das Fälligkeitsdarlehen“ ist eine typische Frage: gesamter Betrag auf einmal fällig (Liquidität) und höchste Zinsbelastung (150.000 € statt 92.924 €); dazu Risiko teurer Anschlussfinanzierung.

Disagio und Kreditbetrag

Das **Disagio** (Damnum, Abgeld) ist der Unterschied zwischen Rückzahlungs- und Auszahlungsbetrag – ein vorausbezahlter Zins. Es mindert die Auszahlung und erhöht den Effektivzins.

Kreditbetrag

Kapitalbedarf ÷ (1 − Disagio)

Effektivzins (Näherung, endfällig)

(Nominalzins + Disagio ÷ Laufzeit) ÷ Auszahlungskurs

Loisachtal: Spritzgießmaschinen

- Lücke 2.910.000 €, 5 Jahre, 4 %, Disagio 3 %
- Kreditbetrag 2.910.000 ÷ 0,97 = **3.000.000 €**
- Disagio 90.000 €
- Annuität 3.000.000 × 0,224627 = **673.881 €**
- Effektivzins ≈ (4 + 3 ÷ 5) ÷ 0,97 ≈ 4,74 %

Typische Fehler

- 2.910.000 × 1,03 ist **falsch** – das Disagio bezieht sich auf den Kreditbetrag
- Zinsen immer vom **Kreditbetrag bzw. der Restschuld**, nie vom Auszahlungsbetrag
- beim Annuitätendarlehen liegt der Effektivzins etwas über der Näherung

Der Tilgungsplan Schritt für Schritt

2.7

Jahr	Restschuld Anfang	Zinsen 4 %	Tilgung	Annuität	Restschuld Ende
1	3.000.000	120.000	553.881	673.881	2.446.119
2	2.446.119	97.845	576.036	673.881	1.870.083
3	1.870.083	74.803	599.078	673.881	1.271.005
4	1.271.005	50.840	623.041	673.881	647.964
5	647.964	25.919	647.964	673.883	0
Summe		**369.407**	**3.000.000**	**3.369.407**	

1. **Zinsen** = Restschuld Anfang × i
2. **Tilgung** = Annuität − Zinsen
3. **Rest** = Anfang − Tilgung
4. **Letztes Jahr** Tilgung = Restschuld, Annuität weicht ab

Prüfungstipp: Die IHK verlangt ausdrücklich, die **Rundungsdifferenz in der letzten Zeile** zu berücksichtigen, und vergibt meist je Zeile einen Punkt.

Tilgungsfreies Jahr und Disagio in der Bilanz

Tilgungsfreies erstes Jahr

- Jahr 1 nur Zinsen: 3.000.000 × 4 % = 120.000 €
- danach Annuität über 4 Jahre: 3.000.000 × 0,275490 = 826.470 €
- gesamt 120.000 + 4 × 826.470 = **3.425.880 €**
- ohne Aussetzung 3.369.407 € → **56.473 € teurer**
- schont aber im Jahr 1 die Liquidität um 553.881 €

Disagio in der Bilanz

- HGB § 250 Abs. 3: **Wahlrecht** – aktiver RAP und Verteilung oder sofort Zinsaufwand
- Steuerrecht: aktivieren und verteilen
- Bank + 2.910.000 €, aRAP + 90.000 €, Verbindlichkeit + 3.000.000 €
- linear: 5 Jahre je 18.000 € Zinsaufwand

Achtung: Verbindlichkeiten werden immer mit dem **Rückzahlungsbetrag** passiviert (§ 253 Abs. 1 HGB). „Möglichst geringe Liquiditätsbelastung über die gesamte Laufzeit“ heißt: tilgungsfreies Jahr ablehnen.

Kreditwürdigkeit: Bonität vor Sicherheit

Persönliche Kreditwürdigkeit

Zuverlässigkeit, fachliche Qualifikation und Zahlungsmoral der Unternehmensleitung.

Wirtschaftliche Kreditwürdigkeit

Jahresabschlüsse, Planrechnungen, Auftragslage und vor allem die **Kapitaldienstfähigkeit**: Zins und Tilgung aus dem laufenden Cashflow.

Warum eine Bank trotz Sicherheiten ablehnt

- Kapitaldienstfähigkeit fehlt oder Zukunftsaussichten sind schlecht
- Unterlagen unvollständig oder Unternehmensleitung gilt als unzuverlässig
- Sicherheiten sollen den Kredit absichern, **nicht seine Rückzahlung ersetzen**

Prüfungstipp: Typisch gefragt: zwei Gründe mit Bezug zum Fall nennen.

2.8

Fördermittel



Öffentliche Hilfen für Investitionen

Fördermittel und Hausbankprinzip

Förderdarlehen

KfW, Landesförderbanken wie die LfA Förderbank Bayern

Zuschüsse

müssen nicht zurückgezahlt werden

Bürgschaften

Bürgschaftsbanken ersetzen fehlende Sicherheiten

Vorteile von Förderdarlehen

- günstigerer Zins als am Markt
- tilgungsfreie Anlaufjahre
- lange Laufzeit, feste Zinsbindung
- Sondertilgungen, teils Haftungsfreistellung der Hausbank

Hausbankprinzip und Nachteile

- Antrag über die Hausbank, die Bonität prüft und das Risiko (teilweise) trägt
- Antrag **vor Beginn** des Vorhabens
- Antragsaufwand, Zweckbindung, Nachweise, Rückforderung

Prüfungstipp: Zuschüsse erfassen Sie in der Investitionsrechnung zum Zeitpunkt des Zuflusses (1.7). „Zwei Vorteile öffentlicher Förderdarlehen“ ist eine typische Kurzfrage.

2.9

Leasing



Nutzen statt besitzen – „pay as you earn“

Leasing: Beteiligte und Vertragsarten

2.9

Leasing ersetzt den Kreditkauf (Kreditsubstitut). **Indirekt**: eine Leasinggesellschaft kauft beim Hersteller. **Direkt**: der Hersteller ist selbst Leasinggeber.

Operating-Leasing

- kurzfristig oder jederzeit mit kurzer Frist kündbar
- keine volle Amortisation in einem Vertrag
- Leasinggeber trägt Investitionsrisiko, meist Wartung
- typisch: Fahrzeuge, IT, Kopierer

Finanzierungsleasing

- feste, **unkündbare Grundmietzeit**
- Raten decken AK, Zinsen, Kosten, Gewinn (Voll- oder Teilamortisation)
- Leasingnehmer trägt Investitionsrisiko, Wartung, Untergang
- danach Kauf- oder Verlängerungsoption

Prüfungstipp: Eigenschaften des Finance-Leasings wurden direkt abgefragt: unkündbare Grundmietzeit, Amortisation, Risiko beim Leasingnehmer, Option am Ende.

Wem gehört das Leasingobjekt?

2.9



Zurechnung beim Leasinggeber

Grundmietzeit 40–90 % der Nutzungsdauer (Vollamortisation ohne Option): Leasingnehmer bucht **nur die Raten als Aufwand**, Objekt nicht in seiner Bilanz.

Zurechnung beim Leasingnehmer

Grundmietzeit darunter oder darüber oder **Spezialleasing**: Leasingnehmer aktiviert und schreibt ab.

Merke: Sale-and-lease-back: eigene Anlagen oder Gebäude an eine Leasinggesellschaft verkaufen und sofort zurückleasen – gebundenes Kapital wird frei, die Nutzung bleibt.

Leasing oder Kreditkauf? CNC-Biegemaschine 300.000 €

2.9

Jahr	Zinsen 6 %	AfA	Kosten Kredit	Zins + Tilgung	Leasing
1	18.000	50.000	68.000	78.000	87.600
2	14.400	50.000	64.400	74.400	75.600
3	10.800	50.000	60.800	70.800	75.600
4	7.200	50.000	57.200	67.200	75.600
5	3.600	50.000	53.600	63.600	22.680
6	0	50.000	50.000	0	22.680
Summe	**54.000**	**300.000**	**354.000**	**354.000**	**359.760**

Annahmen

- ND 6 Jahre, lineare AfA 50.000 €
- Ratendarlehen 5 J., 6 %, Tilgung 60.000 €
- Leasing: 2,1 % × 12 = 75.600 € p. a., Jahr 1 + 4 % Gebühr (12.000 €)
- Verlängerung 2 J. zu 30 %: 22.680 €

Merke: Kostenvergleich: Zinsen + Abschreibungen (Tilgung ist kein Aufwand). **Liquiditätsvergleich**: Zinsen + Tilgung (+ Provisionen). Ergebnis hier: Kreditkauf 5.760 € günstiger.

Für und gegen Leasing

Für Leasing

- schont die Liquidität, keine Anschaffungsauszahlung
- Raten steuerlich abzugsfähig und planbar
- leichter Austausch veralteter Technik
- mögliche Serviceleistungen
- Kreditlinie bleibt frei

Gegen Leasing

- höhere Kosten: Leasinggeber preist Gewinn und Risiko ein
- kein Eigentum, keine Kreditsicherheit
- lange, unkündbare Bindung
- Nachforderungen bei Schäden oder Rückgabe

Prüfungstipp: Je zwei oder drei Vor- und Nachteile kamen mehrfach dran. Bei knappen Kostenunterschieden entscheiden die qualitativen Gründe – mit Bezug zum Fall begründen.

2.10

Factoring und weitere Sonderformen



Forderungen verkaufen statt warten

Factoring: drei Funktionen

2.10

Finanzierungsfunktion

Bevorschussung der Forderungen, meist 80–90 % sofort

Dienstleistungsfunktion

Debitorenbuchhaltung, Mahnwesen, Inkasso

Delkrederefunktion

Übernahme des Ausfallrisikos

Echt oder unecht

Echt: alle drei Funktionen. **Unecht**: ohne Delkredere – fällt der Kunde aus, belastet der Factor das Unternehmen zurück.

Offen oder still

Offen: Kunde wird informiert und zahlt an den Factor. **Still**: Kunde zahlt weiter an das Unternehmen, das weiterleitet.

Merke: Factoring bringt Liquidität ohne Kreditaufnahme und verkürzt die Bilanz – das verbessert die EK-Quote.

Lohnt sich das Factoring? Kosten-Nutzen-Rechnung

2.10

Loisachtal: Umsatz 36 Mio. €, Ø Forderungsbestand 4,5 Mio. € · Gebühr 0,6 %, Delkredere 0,4 % vom Umsatz, Bevorschussung 80 % zu 6 %

Kosten	Betrag
Dienstleistung 36 Mio. × 0,6 %	216.000 €
Delkredere 36 Mio. × 0,4 %	144.000 €
Zinsen 4,5 Mio. × 80 % × 6 %	216.000 €
Summe Kosten	**576.000 €**

Nutzen	Betrag
eingesparte Verwaltungskosten	190.000 €
abgewälzte Forderungsausfälle	160.000 €
zusätzliche Skontoerträge	250.000 €
Summe Nutzen	**600.000 €**

Vorteil: 600.000 € − 576.000 € = 24.000 € – das Factoring lohnt sich knapp

Weitere Sonderformen

Forfaitierung: einzelne Exportforderung regresslos an eine Bank · **Mezzanine** (Genussrechte, Nachrangdarlehen): nachrangig, wirtschaftliches EK, teurer als Bankkredit · **Crowdfunding/-lending**: viele Anleger über eine Plattform

2.11

Kreditsicherheiten und Rating



Welche Sicherheit passt zu welchem Vermögen?

Übersicht der Kreditsicherheiten

Personalsicherheiten

- Bürgschaft (§ 765 BGB), selbstschuldnerisch oder Ausfallbürgschaft
- Garantie
- Patronatserklärung der Muttergesellschaft

Realsicherheiten

- **bewegliche Sachen**: Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, Pfandrecht (z. B. Wertpapiere – Lombard)
- **Forderungen, Rechte**: Sicherungsabtretung (Zession) – einzeln, Mantel-, Globalzession; Verpfändung von Guthaben
- **Grundstücke**: Hypothek, Grundschuld (Grundbuch Abteilung III)

Akzessorisch

hängen vom Bestand der Forderung ab und erlöschen mit ihr: **Bürgschaft, Pfandrecht, Hypothek**

Fiduziarisch (treuhänderisch)

rechtlich selbstständig: **Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung, Grundschuld**

Wie die Sicherheiten funktionieren

Sicherheit	Funktionsweise	typischer Einsatz
Bürgschaft	Bürge steht für fremde Schuld ein; selbstschuldnerisch ohne Einrede der Vorausklage (für Kaufleute stets)	Mutter für Tochter, Gesellschafter für GmbH
Eigentumsvorbehalt	Lieferant bleibt Eigentümer bis zur Zahlung (§ 449 BGB); verlängert, erweitert	Lieferantenkredit
Sicherungsübereignung	Bank wird Eigentümerin, Kreditnehmer bleibt Besitzer und nutzt weiter (Besitzkonstitut)	Maschinen, Fahrzeuge, Lager
Pfandrecht	Bank erhält Besitz und darf verwerten – bei Maschinen unpraktisch	Wertpapiere, Edelmetalle
Zession	Abtretung von Forderungen; still (Kunde zahlt weiter an Kreditnehmer) oder offen	Forderungen aus L+L
Grundschuld / Hypothek	Grundpfandrecht in Abt. III; Hypothek sinkt mit Tilgung, Grundschuld bleibt voll bestehen	Gebäude, Grundstücke

Prüfungstipp: Zuordnung: **Grundstück – Grundschuld**, **Maschine/Fahrzeug – Sicherungsübereignung**, **Forderungen – Zession**, **Wertpapiere – Verpfändung**. Eine Maschine wird nicht verpfändet.

Rating: Bonität in einer Note

2.11

Das Rating stuft die Kreditwürdigkeit in eine Bonitätsklasse ein, die einer **Ausfallwahrscheinlichkeit** entspricht.

Quantitative Faktoren

Eigenkapitalquote, Rentabilität, Cashflow, Verschuldung – aus Jahresabschluss und Planung.

Qualitative Faktoren

Management, Markt und Wettbewerb, Planungsqualität, Unternehmensnachfolge.

schlechteres Rating → **höheres Ausfallrisiko** → **mehr Eigenkapital der Bank** → **höherer Zins, mehr Sicherheiten**

Prüfungstipp: „Wirkung des Ratings auf den Zins“ (2 Punkte): Gutes Rating → niedrigere Zinsen und bessere Konditionen; schlechtes Rating → Risikoaufschlag, höhere Sicherheitsanforderungen oder Ablehnung.

2.12

Beteiligungsfinanzierung



Eigenkapital von außen – und was der Geldgeber dafür bekommt

Beteiligungskapital hängt an der Rechtsform

2.12

Rechtsform	Form der Beteiligung	Besonderheit
Einzelunternehmen, OHG	Einlage des Inhabers, neue persönlich haftende Gesellschafter	begrenzt durch Privatvermögen, unbeschränkte Haftung
KG	Aufnahme von Kommanditisten	Haftung nur mit Einlage, Kontrollrechte § 166 HGB
GmbH	Erhöhung des Stammkapitals, neue Geschäftsanteile	Satzungsänderung, notariell; Anteile schwer handelbar
AG	Ausgabe neuer Aktien	Kapitalmarkt bei Börsennotierung, große Beträge

Vor- und Nachteile

- **+** unbefristet, keine festen Zins- und Tilgungszahlungen
- **+** höhere EK-Quote, bessere Kreditwürdigkeit
- **−** neue Gesellschafter wollen Gewinnanteile
- **−** je nach Rechtsform Mitsprache
- **−** Gewinnanteile sind steuerlich keine Betriebsausgabe

Merke: Venture Capital: Kapitalbeteiligungsgesellschaften beteiligen sich auf Zeit an jungen Wachstumsunternehmen, bringen Managementwissen ein und wollen beim Verkauf hohen Wertzuwachs. Bei etablierten Firmen: Private Equity.

Rechte der Gesellschafter

Vermögensrechte



Anteil am Gewinn nach Geschäftsanteilen, Anteil am Liquidationserlös, Recht, den Anteil zu verkaufen oder zu vererben.

Verwaltungsrechte



Teilnahme an der Gesellschafterversammlung, Stimmrecht nach Geschäftsanteilen, etwa bei Feststellung des Jahresabschlusses oder Bestellung der Geschäftsführung.

Kontrollrechte



Auskunfts- und Einsichtsrecht in Bücher und Schriften (§ 51a GmbHG); in der AG Auskunftsrecht in der Hauptversammlung.



Prüfungstipp: Die IHK fragt die Rechte in genau diesen drei Gruppen ab, meist für den Gesellschafter einer GmbH. Je Gruppe ein konkretes Recht mit Beispiel nennen.

Die stille Gesellschaft (§§ 230 ff. HGB)

Der stille Gesellschafter leistet eine Einlage ins Vermögen des Unternehmens und tritt **nach außen nicht in Erscheinung**: kein Register, keine Geschäftsführung. Er erhält den Jahresabschluss und darf ihn anhand der Bücher prüfen (§ 233 i. V. m. § 166 HGB).

Typisch stiller Gesellschafter

- am Gewinn beteiligt, Verlustbeteiligung kann ausgeschlossen werden
- haftet nur mit der Einlage, in der Insolvenz Gläubiger (soweit nicht durch Verluste aufgezehrt)
- Einlage hat regelmäßig **Fremdkapitalcharakter**
- Einkünfte aus Kapitalvermögen

Atypisch stiller Gesellschafter

- zusätzlich an stillen Reserven und Firmenwert beteiligt
- oft Mitspracherechte, steuerlich Mitunternehmer
- Einlage **eigenkapitalähnlich**
- Rang in der Insolvenz nach Vertrag (Rangrücktritt)

Prüfungstipp: In IHK-Lösungen wird die stille Beteiligung vereinfacht als **Außen- und Eigenfinanzierung** eingeordnet. Außenfinanzierung ist sie immer, weil das Geld von außen kommt.

Kapitalerhöhung der AG gegen Einlagen

HV-Beschluss ¾-Mehrheit (§ 182 AktG) → Bezugsrecht der Altaktionäre (§ 186) → Zeichnung und Einzahlung → Eintragung ins Handelsregister

Rechnerischer Wert des Bezugsrechts

(Kurs alt − Ausgabekurs neu) ÷ (Bezugsverhältnis alt : neu + 1)

Nordalp Armaturen AG: Erhöhung im Verhältnis 6 : 1	Wert
neue Aktien 24 Mio. ÷ 6	4 Mio. Stück
Mittelzufluss 4 Mio. × 8,00 €	32 Mio. €
davon gezeichnetes Kapital (Nennwert)	4 Mio. €
davon Agio in die Kapitalrücklage	28 Mio. €
Mischkurs (6 × 15 + 1 × 8) ÷ 7	14,00 €
Bezugsrecht (15 − 8) ÷ (6 + 1)	**1,00 €**

Weitere Formen

- **genehmigtes Kapital**: Vorstand darf bis zu 5 Jahre erhöhen
- **bedingtes Kapital**: etwa für Wandelanleihen
- **aus Gesellschaftsmitteln**: Rücklagen werden Grundkapital – **keine neuen Mittel**

2.13

Innenfinanzierung



Geld aus dem eigenen Umsatzprozess

Selbstfinanzierung: offen oder verdeckt

2.13

Offene Selbstfinanzierung

Der versteuerte Gewinn wird in **Gewinnrücklagen** eingestellt (thesauriert).

Verdeckte Selbstfinanzierung

Über **stille Reserven**: Unterbewertung von Vermögen, Überbewertung von Rückstellungen im Rahmen der Bewertungsspielräume.

Vorteile

- unbefristet, keine Zinsen
- keine Sicherheiten
- keine neuen Mitspracherechte
- stärkt die EK-Quote

Nachteile

- Höhe hängt vom Gewinn ab
- Ausschüttung an Gesellschafter sinkt
- Kapital „kostet nichts“ – Gefahr von Fehlinvestitionen

Prüfungstipp: „Zwei Innenfinanzierungsalternativen mit je einem Vor- und Nachteil“ (6 Punkte): z. B. Selbstfinanzierung und Finanzierung aus Abschreibungen oder Rückstellungen.

Kapazitätserweiterungseffekt (Lohmann-Ruchti)

2.13

Jahr	Bestand	AfA	verfügbar	Neukauf	Rest	Abgang	Ende
1	10	60.000	60.000	2	0	–	12
2	12	72.000	72.000	2	12.000	–	14
3	14	84.000	96.000	3	6.000	–	17
4	17	102.000	108.000	3	18.000	–	20
5	20	120.000	138.000	4	18.000	10	14
6	14	84.000	102.000	3	12.000	2	15

Beispiel und Faktor

- 10 Gabelstapler à 30.000 €, ND 5 Jahre, AfA 6.000 € je Stück
- AfA sofort reinvestiert
- Faktor 2 × n ÷ (n + 1) = 10 ÷ 6 ≈ **1,67**
- Periodenkapazität steigt, Gesamtkapazität bleibt gleich

Achtung: Voraussetzungen: Abschreibungen über die Preise verdient, Anlagen teilbar und nachkaufbar, Preise und Technik konstant, Markt nimmt Mehrmenge auf, kein Tilgungsbedarf; zusätzliches UV und Personal nötig.

Rückstellungen und Vermögensumschichtung

Finanzierung aus Rückstellungen

Nutzt die Zeit zwischen aufwandswirksamer Bildung und späterer Auszahlung. Besonders ergiebig: **Pensionsrückstellungen**, über Jahrzehnte gebildet, erst im Ruhestand ausgezahlt. Innen- und Fremdfinanzierung.

Vermögensumschichtung

Setzt gebundenes Kapital frei: Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke, Abbau von Vorräten, schnellerer Forderungseinzug, Sale-and-lease-back, Factoring.

Merke: Abschreibungsgegenwerte und Vermögensumschichtung ändern die Kapitalstruktur nicht – sie setzen nur gebundenes Kapital frei. Der Cashflow (2.14) misst die Innenfinanzierungskraft.

Das Wichtigste aus Kapitel 2, Teil 2

2.5	Außen/Innen = Herkunft · Eigen/Fremd = Rechtsstellung · Kapitalerhöhung außen + eigen, Pensionsrückstellung innen + fremd
2.6	Lieferantenkredit ≈ Skonto × 360 ÷ (Ziel − Skontofrist) · KK für Umlaufvermögen · gesamte Liquiditätsbelastung vergleichen
2.7	Kredit = Bedarf ÷ (1 − Disagio) · Annuität = K × Faktor (6 Stellen) · letzte Zeile Tilgung = Restschuld · tilgungsfreies Jahr teurer
2.8	Förderdarlehen günstiger, tilgungsfrei, lang · Hausbankprinzip, Antrag vor Beginn · Zuschuss als Zufluss
2.9	Finance-Leasing: unkündbare Grundmietzeit · 40–90 % beim Leasinggeber · Kosten = Zins + AfA, Liquidität = Zins + Tilgung
2.10	Finanzierung, Dienstleistung, Delkredere · unecht ohne Delkredere · Kosten und Nutzen in Euro gegenüberstellen
2.11	Grundstück – Grundschuld, Maschine – Sicherungsübereignung, Forderung – Zession · akzessorisch/fiduziarisch · Bonität vor Sicherheit
2.12	Vermögens-, Verwaltungs-, Kontrollrechte · stiller Gesellschafter unsichtbar, Kontrolle § 233 HGB · ¾-Mehrheit, Bezugsrecht, Agio in Kapitalrücklage
2.13	offene/verdeckte Selbstfinanzierung · Lohmann-Ruchti 2n ÷ (n + 1) · Pensionsrückstellungen · Umschichtung

Weiter geht’s

Teil 2 geschafft!

Üben Sie Teil 2 mit dem Multiple-Choice-Training und erstellen Sie danach einen Tilgungsplan mit Disagio im Arbeits- und Übungsbuch (ab S. 68).



Vorlesung auf YouTube



Folien kostenlos herunterladen



Multiple-Choice-Training